Gedenkorte in Wolfsburg_1, Werderstraße

Gedenkstätte für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft

Die Gedenkstätte beherbergt die nach der NS-Ideologie als „rassisch minderwertig" eingestuften Männer, Frauen und Kinder aus Polen und der Sowjetunion, sowjetische Kriegsgefangene sowie KZ-Häftlinge der Außenstelle Neuengamme und ungarische Jüdinnen aus Auschwitz. Insgesamt finden sich 476 Gräber, darunter 131 Kindergräber.
Nach Kriegsende veranlasste die sowjetische Militäradministration die Umgestaltung der Massengrabähnlichen Begräbnisstätte in einen Friedhof mit Grabfassungen. Ein im Jahr 1947 angelegtes Ehrenmahl ist ausschließlich den sowjetischen Kriegsgefangenen gewidmet. Das Denkmal trägt ein Sowjetemblem, eine kyrillische Inschrift und das Relief-Abbild eines sowjetischen Kriegsgefangenen, dessen gebückte Haltung das erlittene Elend symbolisieren soll. Die Inschrift lautet:

„Zum ewigen Gedenken an die sowjetischen Bürger, die während ihrer Kriegsgefangenschaft vom deutschen Faschismus zu Tode gequält wurden. Das Vaterland wird euch nicht vergessen, Ihr ruhmvollen Krieger der Roten Armee."

1970/71 erhielt der Friedhof seine heutige Gestalt und wurde zur Gedenkstätte.
1986 erhielt die Gedenkstätte eine neue Gedenktafel mit der Inschrift:

„Gedenkstätte für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Hier wurden in der Zeit von 1941-1945 Männer Frauen und Kinder aus Polen und der Sowjetunion, sowjetische Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge verschiedener Nationen begraben
Sie wurden unter Anwendung von Propaganda und Gewalt aus ihren Heimatländern geholt, gefangen genommen oder verhaftet und mussten für die nationalsozialistische Kriegswirtschaft Zwangsarbeit leisten. Sie starben an Hunger, Entkräftung, Krankheit, fielen Luftangriffen zum Opfer oder wurden von Bewachern umgebracht."